

M A D E I R A - Reisebericht **20. bis 27(28). März 2010**

Sa.- 20.03.: Abfahrt um 08.00h mit dem Bus in Steyr in Richtung München, Flughafen. Ankunft dort um 11.30h, Einchecken und Abflug um 14.15 Uhr. Die Ankunft am Flughafen in Madeira (Funchal) erfolgte dann bei etwas böigem Wind um 18.15h bzw. 19.15h Ortszeit. Der Transfer zum Hotel dauerte ca 30 Minuten u. so kamen wir kurz vor 20.00h im Hotel „Golden Residence“ an, bezogen die Zimmer u. trafen uns dann noch zu einem Abendessen, wo auch der Plan für den nächsten Tag bekannt gegeben wurde.

So.- 21.03.: Um 09.00h fuhren wir mit dem gemieteten Bus (Schoföör TONY) vom Hotel ab und über die ER102 bzw. ER202 zum PICO de AREEIRO (1818m). Dort wanderten wir bis gegen 12.00h in der herrlichen Bergwelt u. hatten einen herrlichen Rundblick in die umliegenden Täler und auf die anderen Berge. Nach einer kurzen Einkehr fuhren wir mit dem Bus nach MONTE (550m). Dort besichtigten u. besuchten wir die Kirche NOSSA SENHORA DO MONTE (Grabstätte Kaiser Karl von Österreich), gingen vorbei an den Schlittenfahrern u. besuchten dann den TROPISCHEN Garten. Wir blieben dort bis 16.00h, konnten große Schäden im oberen Bereich des Gartens feststellen, waren aber insgesamt von der Anlage begeistert. Anschließend brachte uns Tony mit dem Bus nach FUNCHAL wo wir auf Anraten von 2 Polizisten ein wunderschönes Lokal in der Nähe der Markthalle besuchten u. sehr gut zu Abend aßen. Nach einem Spaziergang in der Altstadt fuhren wir dann mit dem Taxi zum Hotel. Das Wetter war zum Teil wunderschön (Areeiro) u. dann bewölkt, aber angenehm warm u. trocken.

Mo.- 22.03.: Diesmal begann der Tag um 08.30h, wo wir mit dem Bus los fuhren. Auf der südlichen Schnellstraße ging es vorbei an RIBEIRA BRAVA, PRAZERES (kurze Einkaufspause) nach CABO, wo wir um 10.30h ankamen. Dort bei der kleinen Kapelle begann unsere Wanderung, vorerst durch herrliche Landschaft südöstlich zur Steilküste, dann weiter durch kleine Ortschaften (Serrado, Ribeira da Vaca) u. begann dann oberhalb der letzten Ortschaft die Levada-Wanderung, die uns wieder zurück zum Ausgangsort brachte (14.45h). Mit dem Bus ging es dann weiter nordwestlich nach PORTO MONIZ, wo wir bei der dortigen Aussicht einen Fotostopp einlegten. Wir fuhren dann an der Nordküste entlang nach SAO VICENTE. Dort wanderten wir durch den herrlichen Ort u. fanden alle 33 Teilnehmer in einem kleinen, aber feinem Lokal Unterkunft u. bekamen dort herrliche einheimische Kost serviert. Um 18.30h ging es dann wieder heim ins Hotel, und zwar über Rosaria, Serra de Aqua nach Ribeira Brava, wo wir den großen Unwetterschaden in diesem Tal sehen konnten. Das Wetter war zeitweise leicht, aber meist stärker bewölkt, hat uns aber auch die Sonne richtig eingeheizt. 17°.

Di.- 23.03.: Die Abfahrt fand wieder um 08.30h statt. Wir fuhren auf der Schnellstraße nach MACHICO u. von dort links ins Tal nach PORTELA. Dort begannen wir um 09.30h unsere Levada-Wanderung nach RIBEIRO FRIO. Nach einer guten Stunden wurden wir von einem Arbeiter bei einer Forststation angehalten u. wurde uns mitgeteilt, dass der weitere Weg gesperrt ist, da Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. (Wie wir später erfahren konnten, ist dieser Weg seit fast 2 Jahren teilweise gesperrt, ist aber nicht immer bekannt, wann er offen u. wann gesperrt ist). So wanderten wir wieder zum Ausgangspunkt zurück. Franz u. Alfred waren vorher schon mit dem Bus nach Ribeiro Frio gefahren, wo wir ja zu Fuß ankommen sollten. Der Bus wurde wieder zurück geordert u. fuhren wir dann mit diesem zum vereinbarten Ort. Von dort stiegen wir über eine Stiege hinauf u. wanderten zum BALCON. Von dort war ein schöner Ausblick in die

Landschaft u. auf die Nordküste gegeben. Anschließend kehrten wir, wie bereits vorher ausgemacht, in der dortigen Fischhütte ein, wo uns um € 18,- ein herrliches Menü plus Getränke serviert wurde. Nach 15.00h fuhren wir dann weiter u. hielten in CAMACHA an, wo wir die dortige Korbflechterei besuchten. Gegen 18.00h waren wir dann wieder im Hotel zurück, wo wir uns natürlich noch ein wenig aufhielten. Vormittag war das Wetter schön u. warm bei 20°, am Nachmittag bewölkt bei 19°.

Mi.- 24.03.: Vom Hotel (08.30h) die Schnellstraße entlang der Südost-Küste nach Machico u. dann nördlich nach Santana u. weiter hinauf zum Parkplatz Achada do Teixeira auf 1592m. Von dort dann um 10.00h Aufstieg zum höchsten Berg von Madeira, dem PICO RUIVO (1862m). Wunderschöne, leichte Wanderung, auf dem Großteil gepflasterten Weg zur Hütte (ca 1 Std, 15 Min) u. von dort dann gemütliche 30 Minuten zum Gipfel. Herrliche Landschaft, herrliche Rund- u. Tiefblicke, wunderschöne Bergflora. Das Wetter war vorerst bewölkt u. windig u. zeigte sich der Gipfel nur im dichten Nebel, aber innerhalb von einigen Minuten war der Gipfel völlig wolken- u. nebelfrei u. wir genossen den herrlichen Tag. Um 14.00h trafen wir uns wieder beim Bus u. fuhren über Santana nach SAO JORGE, wo wir eine herrliche Sicht auf die Nordküste genossen. Dann ging es nach SANTANA, wo die „typischen“ Madeira-Bauernhäuser besichtigt u. natürlich auch fotografiert wurden. In der Folge fuhren wir dann östlich nach PORTO DA CRUZ, wo wir nach einer kurzen Besichtigung des kleinen aber feinen Ortes direkt am Meer in einem gemütlichen Lokal unser von Tony bestelltes Menü (€ 18,- inkl.) konsumierten u. den Tag ausklingen ließen. Heimfahrt zum Hotel u. Ankunft um 19.30h. Es war ein wunderschöner Tag, bei bewölktem u. sonnigen Wetter u. bei 21°.

Do.- 25.03.: Abfahrt wieder um 08.30h. Zuerst ging es nach CANICO, etwas östl. von Funchal, wo wir bei einer Aussichtsplattform eine herrliche Sicht auf Funchal hatten u. auf welcher eine Nachbildung der Christusstatue von Rio aufgestellt ist. Dann ging es weiter über Machico u. Canical zum Parkplatz „Ponta de Sao Lourenco“. Dort begann um 10.00h die herrliche Wanderung zum Nordost-Kap „SAO LOURENCO“ bzw. zum letzten Aussichtsberg „CASA do SARDINHA“. Bei herrlichem Wetter aber stürmischem Wind wanderten wir wieder zurück zum Bus, wo wir uns um 14.00h trafen. Bei dieser Wanderung hat man einen Einblick in die vulkanische Geschichte Madeiras, auf die Flora u. die zerklüftete u. von wildem Meer umspülte Nordküste. Bei der Heimfahrt fuhren wir auf den PICO de FACHO (322m) von wo wir einen Blick auf Machico u. den Flughafen von Madeira hatten. Anschließend ging es nach MACHICO, wo wir am Hafen, in einem herrlichen Fischrestaurant unser von Tony bestelltes Menü inkl. Getränke (€ 20,-) genossen. Danach ging es wieder nach Hause ins Hotel. Das Wetter war wechselhaft, meist schön, aber wie schon erwähnt, am Kap wehte uns stürmischer Wind um die Ohren. Temperatur: 23°

Fr.- 26.03.: Der Tag stand für jeden zur freien Verfügung. Der Großteil fuhr mit Franz um 08.30h mit dem Linienbus nach FUNCHAL (€ 2,10). Dort wurde die Markthalle besucht u. anschließend mit dem Taxi zum „PALHEIRO GARDENS“ oberhalb von CANCELA gefahren. Der wunderschöne Naturgarten einer engl. Familie wurde ausführlich besichtigt. Danach begaben sich einige zum BOTANISCHEN GARTEN u. andere hinunter nach FUNCHAL, wo die Stadt, die Auslagen u. sonstiges Sehenswerte besichtigt wurde. Der sonnige Nachmittag wurde von einigen am Hotelpool verbracht. Eine kleine Gruppe von 6 Personen (Fotografen) fuhr mit einem Taxi (€ 160,- für 8 Stunden ohne KM-Begrenzung) der Südküste entlang. Vorerst zum wunderschönen Fischerdorf CAMARA de LOBOS, von dort hinauf zur höchsten Steilküste Madeiras, zum 580m hohen Aussichtspunkt GABO GIRAO. Wir bewegten uns immer auf der alten

Küstenstraße nach RIBEIRA BRAVA, wo wir von einer kleinen Aussicht oberhalb der Stadt die Unwetterschäden sehen konnten u. weiter nach PONTA do SOL. Mit Fotopausen ging es immer weiter der Südküste entlang westwärts nach MADALENA do MAR, CALHETA, JARDIM do MAR u. PAUL do MAR. Bei dieser Fahrt ergaben sich herrl. Fotomotive der Landschaft, der Dörfer u. der stürmischen See. Von Paul do Mar ging es in die Berge. Über PRAZERES führte die alte Straße durch Eukalyptus-Wälder hinauf zum REMAL (1320m), von wo eine Sicht bis Porto Moniz gegeben war. Dann ging es wieder östlich bis zum Parkplatz bei RABACAL und vorbei am PICO das URZES (1418m) und die Mitte der 13 km² großen Hochebene PAUL DA SERRA (1500m). (Anmerkung: Diese eher trockene Hochebene war nach dem Winter u. den Unwettern einige Wochen ein riesiger See, diese Wasser sickern jetzt langsam durch u. treten rund um die Insel in Quellen hervor.) Von dort ging es dann südlich, auf landschaftlicher wunderschöner Straße nach CARVALHAL u. nach CANHAS, wo wir wieder auf die Küsten-Schnellstraße stießen u. zurück ins Hotel fuhren. Das Wetter war herrlich, die Landschaft u. die Eindrücke wunderschön und in der Zeit von 10.00-16.00h hatten wir Temperaturen zwischen 15 u. 22°.

Sa.-27.03.: Ein kleine Gruppe von Fotografen fuhr um 09.00h mit dem Linienbus nach Funchal u. besuchte vorerst die Markthalle. Dann ging es mit dem Taxi hinauf zum BOTANISCHEN GARTEN, der ausführlich besichtigt u. fotografiert wurde. Um 11.30h ging es wieder hinunter in die Stadt. Dort wurde diese schöne Altstadt wieder etwas besichtigt u. der Abschluss fand am Columbus-Platz (Straße) statt, wo an diesem Tag ein Markt abgehalten wurde. Andere Gruppen hielten sich nur in der Stadt auf bzw. verbrachten den letzten halben Tag nach im Hotel am Pool. Gegen 15.00h erfolgte dann der Bustransfer zum Flughafen. Um 18.00h Ortszeit startete die Maschine der Air Berlin dann Richtung München wo wir um 23.00h Ortszeit landeten. Dort wurden wir von einem gecharterten Bus der Fa. Mösengruber abgeholt u. nach einer 3-stündigen Fahrt nach Steyr gebracht, wo wir nach Orts-Sommerzeit um 04.30h eintrafen.

Abschlussbemerkung: Nach Aussage der meisten der 33 Teilnehmer an der Foto-Wander-Woche auf MADEIRA waren es 8 wunderschöne Tage, wo vieles gesehen u. genossen werden konnte. Wir hatten auch Wetterglück, denn nach Aussagen des Buslenkers Tony auf Madeira u. der Wanderführerin Luzie war es seit November die erste Woche auf Madeira, die täglich zum Großteil schönes Wetter zeigte. Das ****Hotel Golden Residence ist zu empfehlen. Es ist ein ziemlich neues Hotel (Spa), direkt am Meer u. wenn man ein geräumiges Zimmer auf der Westseite bekommt, kann man jeden Abend den Sonnenuntergang genießen. Die Preise auf Madeira entsprechen in etwa denen zu Hause, eher günstiger. Das Essen war meist hervorragend und die im Fremdenverkehr tätigen Menschen sind freundlich u. sehr bemüht um jeden Gast.

Negative Anmerkung: Reisegruppen ab 8 Personen, die sich in einem Fahrzeug befinden, müssen lt. Gesetz einen „Führer“ buchen (€ 160,- für 8 Std.).

Positive Anmerkung: Die Reiseführer sind aber sehr wissend u. sehr gut ausgebildet. Kostengünstige Fahrten mehrerer Personen können mit dem Taxi durchgeführt werden. Die Taxilenker kennen die Insel u. die Stadt sehr gut u. haben auch jederzeit Tipps parat. Sie stehen in allen Sprachen zur Verfügung.

Organisation u. Durchführung der Reise: Fa. TRINKO GmbH u. FOTOKLUB St.Ulrich